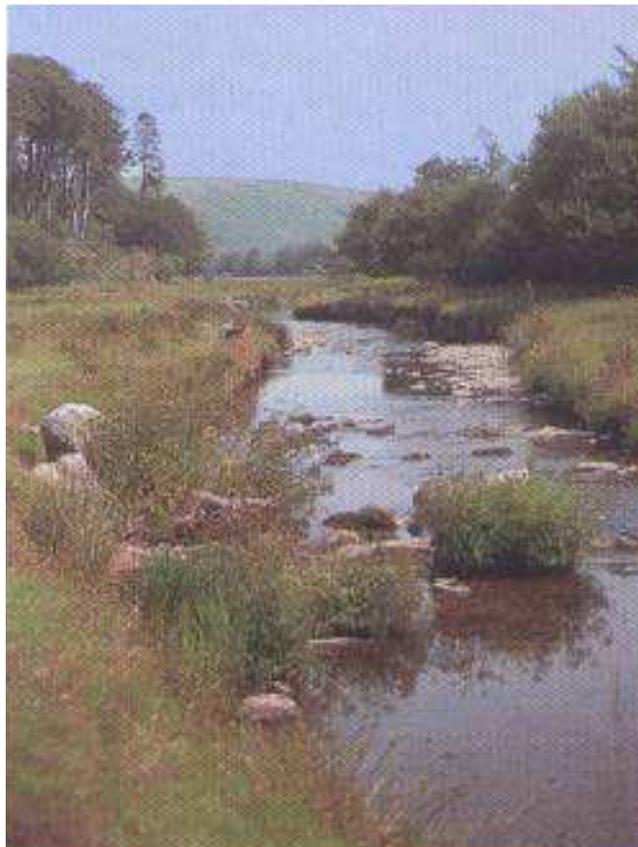


REIKI RUNDSCHREIBEN



Gib mir die Kraft, das zu ändern, was ich ändern kann,
gib mir die Gelassenheit, das anzunehmen,
was ich nicht ändern kann,
und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Ausgabe Nr. 11

August 2007

Monika Villa, Reiki Meisterin
St.Gallerstrasse 30, CH-9325 Roggwil, 0041 (0)71 422 53 83
villa.monika@freesurf.ch, <http://villa.reiki-network.ch>

Liebe Reiki Freunde

Das Zitat auf der ersten Seite hat mich in diesem Sommer begleitet, mehr darüber im ersten Artikel. Ausserdem findet ihr in diesem Rundschreiben wieder verschiedene Erfahrungen mit Reiki und Fragen dazu.

Vielleicht schreibst Du mir auch mal über Deine Erfahrungen?

Auf der letzten Seite erzähle ich Euch ein bisschen von meinen Zukunftsplänen.

Natürlich sind auch die Daten der beiden Reikigruppen und meine Daten für das 2. Halbjahr beigelegt. Falls Du Dich noch für ein Reiki II Seminar im September entscheidest (Jona und Nottwil) melde Dich bitte möglichst schnell.

Ich freue mich darauf, nach der langen Sommerpause wieder Seminare geben zu dürfen.



*Ich wünsche Euch viele bereichernde Erlebnisse
in den nächsten Monaten und melde mich
wieder vor Weihnachten*

Namaste

Monika



Neue Eindrücke, neue Sichtweisen

In diesem Sommer wollte ich mich endlich einmal ernsthaft um meine Englischkenntnisse kümmern. So entschloss ich mich, für 6 Wochen nach England zu fliegen. Wenn ich früher an England dachte, kamen eher negative Erinnerungen hoch von einem Aufenthalt in London, als ich etwa 20 Jahre alt war. Schlechtes Essen, Nebel, schlechtes Wetter usw. Ausserdem hatte ich auch ein Bild von den Engländern, halt aus dem Fernsehen, eigenartiger Humor, reserviert. Nun, London ist nicht England, und das Fernsehen nicht die Realität, (und ich bin auch keine 20 mehr☺!) das war mir klar und so bemühte ich mich schon vor meiner Abreise, mich einem neuen Bild zu öffnen. Meine Reise führte mich nach Südwestengland und ich wohnte da bei einer Familie. Als ich ankam regnete es, und dieses Wetter war auch die ersten 4 Wochen vorherrschend. Dann wohnte ich in einem wirklich kleinen Zimmer, so 2 auf 3 Meter (höchstens) und es war kalt. Die Familie war sehr herzlich, warm und offen.

Anfangs machte mir das kleine Zimmer und das Wetter, vor allem wenn ich froh, schon Mühe und es gab Augenblicke, in denen ich mich frage, was tust du eigentlich hier, warum möchtest du ständig was lernen, warum fährst du nicht einfach in den Süden und geniesst da Sonne und Meer? Doch das waren nur kurze Momente am Anfang. Schnell sagte ich mir, Du möchtest englisch lernen und das schon sehr lange, du hast dich entschieden 6 Wochen hier zu verbringen. Ja, das Zimmer ist klein und das Wetter ist schrecklich, beides kannst Du nicht

verändern, doch du lebst mit einer wunderbaren Familie hier und grosse Zimmer kannst du zu Hause wieder geniessen und mit der entsprechenden Kleidung kannst Du die Landschaft auch im Regen geniessen. Und so war ich einfach nur noch mit dem Rucksack unterwegs, in der sich Kleidung für jegliches Wetter befand und ich lernte immer mehr von der Umgebung und den Menschen kennen. Es ist eine grossartige Landschaft im Südwesten und die Menschen habe ich als sehr offen und warmherzig erlebt, nichts von Reserviertheit und schnell war das Wetter oder das kleine Zimmer nicht mehr wichtig für mich.

Dies ist nur ein Beispiel „mit Gelassenheit (und Reiki) Dinge anzunehmen, die ich nicht ändern konnte“. Es geht ja nur darum, dass wir unsere Sichtweise ändern und dann sieht das Leben schnell anders aus. Dem steht unsere Vorstellung, wie etwas sein sollte, oft im Wege und damit verderben wir uns dann Ferien, einen schönen Abend, den ganzen Tag oder das ganze Leben.

Ja, und wie sieht es mit dem 2. Teil des Zitats aus? „das zu ändern, was ich ändern kann“.

Ich möchte hier ein schwieriges Beispiel nehmen, nämlich was mache ich, wenn es um die Beziehung, Zusammenarbeit mit einem Menschen geht. Auch da gab es in dieser Zeit für mich Situationen, in denen ich Mühe damit hatte. Für mich gab und gibt es da 2 Lösungswege. Der erste Weg ist hinzuschauen, warum ärgere ich mich über diesen Menschen? Wo ist mein „Knopf“, auf den er drücken kann? Und oft ist damit die Sache gelöst und ich kann diesem Menschen auf einer anderen Ebene neu begegnen. Da habe ich dann was in meinem Innen geändert, nämlich einen Glaubenssatz und somit auch wieder meine Sichtweise. Manchmal brauche ich noch einen 2. Schritt, wenn ich feststelle, ja da ist ein Knopf, den ich bei mir lösen kann, gleichzeitig ist es nötig, dass wir in unserer Beziehung, Zusammenarbeit oder was auch immer, etwas ändern müssen, weil ich es so nicht weiter akzeptieren kann und will. Und dann braucht es ein persönliches Gespräch. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es zwar schwieriger für mich ist in einer Fremdsprache, dass es aber auch möglich ist. Ich habe sogar wunderbare Erfahrungen gemacht mit Menschen, die sehr offen und dankbar für konstruktive Kritik sind.

Oftmals vermeiden wir solche Gespräche, weil wir vielleicht negative Erfahrungen damit gemacht haben.

Ich durfte in dieser Zeit auch Reiki Behandlungen machen und haben viele Menschen getroffen, die an Reiki interessiert waren und so konnte ich üben, Reiki englisch zu erklären, was mich meiner Vision, Reiki irgendwann auch in nicht deutschsprachigen Ländern zu unterrichten, ein bisschen näher gebracht hat.

Jetzt, wo ich so am Schreiben bin, wird mir bewusst, dass es nicht so einfach ist, meine Erfahrungen in ein paar Zeilen zusammenzufassen. Ich weiss nur, dass ich sehr bereichert zurückgekommen bin mit einem völlig neuen Bild von England.



**Briefe oder Auszüge aus
Briefen von Euch**



Hallo liebe Monika

Reiki mache ich für mich ziemlich regelmässig, am Morgen oder am Abend im Bett. Lange habe ich niemanden gesagt dass ich Reiki mache, wollte es ja auch nur für mich, Zeit für mich, mir etwas gutes tun. Bis ich bei meinem Göttibuab auf Besuch war, und seine kleine Schwester von der Schaukel gefallen ist und sich im Mund weh getan hat, geblutet, und sich den Kopf fest gestossen hat, eine kleine Hirnerschütterung. Sie hat fürchterlich geweint, und auch Mami und Pappi konnten sie nicht beruhigen. Da ich weiss, das wenn man eine Hirnerschütterung hat, ruhig sein sollte, habe ich gesagt ich nehme sie in den Arm (natürlich habe ich ihr Reiki gemacht) ihr meine Hände aufs Gesicht gelegt, und siehe da sie hat aufgehört zu weinen, und ist sogar fast eingeschlafen. Ich habe sie schon sehr lange gehalten (ich konnte schon fast nicht mehr sitzen) und ihr Mami u. Pappi wollten mich immer ablösen, aber kaum wollte ich die Hände wegnehmen, hat sie sie wieder fest an die Backe gelegt, ich hatte keine Chance sie aufs Sofa zu legen. Also habe ich weitergemacht, sicher weit über 1Stunde. Und plötzlich ist sie wieder aufgestanden, wie nichts gewesen wäre und ist mit den Geschwistern wieder spielen gegangen. Schönes Erlebnis. Natürlich hat mich die Mamma gefragt, was ich denn gemacht hätte, ich habe gesagt das es Reiki ist. Daraufhin hat sie gesagt dass sie heute so fest Rückenschmerzen habe und ich solle es doch auch bei ihr machen. Ich habe ihr erklärt ich müsste dazu mehr Zeit haben und das ginge nicht nur mit einmal behandeln weg, habe es aber trotzdem gemacht. Am andern Tag hat sie angerufen und gesagt dass es ihr soviel besser geht. Ist das nicht schön.

2 Wochen später hat der Freund meiner Tochter mich gefragt: Mutti, machst du mir nicht Reiki? Er hatte am Handgelenk eine starke Entzündung von der Arbeit und konnte nicht mehr arbeiten. So habe ich ihm 3 Tage lang am Abend Reiki gegeben, und siehe da....es hat geholfen. Er musste vorher immer Tabletten gegen die Schmerzen nehmen und hat alle Salben ausprobiert und ohne Einbinden hat er es gar nicht ausgehalten.....

Das alles in 1Monat, kann es selber fast nicht glauben...!

Also vielen Dank, das ich das von dir lernen durfte. Ich denke viel an dich und auch an die Gruppe. Wie es ihnen wohl allen geht?

Vielleicht mache ich dann doch einmal Reiki². Mal sehen, was noch kommt. Auf alle Fälle habe ich Freude daran.

Anita Weibel



Hallo Monika

.....Ich hatte in letzter Zeit lustige Erfahrungen gemacht mit meinem kleinen Sohn (2 1/2 Jahre alt). Immer wenn er sich weh gemacht habe, habe ich zuerst geblasen und dann die Hand aufgelegt.

Zwischenzeitlich hält er sich während dem Autofahren (wenn mein Partner fährt und ich auf dem Beifahrersitz sitze), die Händchen übereinander und ich muss dann eine meiner Hände draufhalten über die gesamte Fahrt. Er ist dann immer ganz ruhig und zappelt und schreit nicht herum und streitet auch nicht mit seinem grossen Bruder der ja meist neben ihm sitzt. Inzwischen kommt der Kleine zu mir wenn ich angeschlagen habe oder eine kleine Schürfung an den Hände habe von der Gartenarbeit und bläst zuerst und hält mir dann sein Händchen drauf und schaut mich immer ganz ernst und fast schon weise an. Ich muss mich immer zusammenreissen dass ich nicht loslache weil es dann so eine komische Situation ist.....

Monica



Briefwechsel mit Barbara

April 2007

Liebe Monika,

vielen Dank für das Rundschreiben.

Als ich diese Seiten gelesen hatte bekam ich das Bedürfnis dir zu schreiben. Dir noch einmal Danke sagen für die wertvollen Stunden mit dir.

Leider habe ich es noch nicht geschafft jeden Tag Reiki anzuwenden. Aber ich sehe doch einen Erfolg. Die Kopfschmerzen sind weniger geworden.

An einem Tag hatte ich wieder solche Kopfschmerzen, dass nicht mal die Medikamente halfen. Da plötzlich die Idee, Reiki kann helfen. Und ich machte mir eine Notfall Reiki.

Nach einer ¼ Stunde war das Kopfweh weg. Wunderbar das Reiki.

Von nun an wende ich nur noch Notfall Reiki an bei solchen Schmerzen. Ich bin so glücklich darüber.

Nun leider macht meine Neurologin (Arzt) nicht mit. Sie hatte kein Verständnis für Reiki. Und das macht mich sehr traurig.

An Stelle gab sie Medikamente, die so viele Nebenwirkungen hatten, dass es mir sehr schlecht ging. Ich habe diese dann eigenmächtig abgesetzt. Und von da an ging es mir jeden Tag etwas besser.

Mein Partner und ich haben in zwei Wochen ein Gespräch mit Ihr. Mal schauen was sie sagt.

Wenn sie denn nicht auf mich ein geht wie da ich ihr erzählte von Reiki dann suche ich mir einen anderen Arzt.

Ich bin so froh, dass ich Reiki anwenden kann und nicht immer gleich noch mehr Medikamente schlucken muss.

Liebe Barbara

Herzlichen Dank für Deinen Brief. Es freut mich sehr, dass Dir Reiki hilft.

Ich kann verstehen, dass Du Deine Medikamente absetzt, wenn es Dir dabei so schlecht geht, aber bitte sei vorsichtig mit Medikamenten selbstständig reduzieren, Du weißt, Reiki ist kein Ersatz für die Schulmedizin. Ich bin froh, dass Du ein Gespräch hast mit Deiner Ärztin, vielleicht klärt sich doch etwas.

Juni 2007



Liebe Monika

Warum ich dir schreibe ist ich habe es geschafft, dass mein Kaktus wieder blüht. Ich habe ihn 3 Mal behandelt und nachher nach draussen gestellt und dort gelassen. Es freut mich sehr.

.....*Wie geht es denn mit den Medikamenten und Deiner Ärztin?*

Mit den Medikamenten geht es auch recht gut. Die Ärztinnen haben mir 2 Medis abgesetzt

Und es geht mir dabei recht gut. Da es noch nicht so lange her ist seit der Reduzierung von den Medikamenten, hoffe ich ganz fest, dass es so bleibt. Aber bin auch darauf gefasst, wenn es mir an einigen Tagen nicht so gut gehen kann.

Die Ärztin habe ich nicht gewechselt, denn ich mache Reiki ohne dass sie es weiss, da sie nicht darauf einging.

Aber die Ärztin motiviert mich immer wieder, das ich was mache für mich. Das finde ich toll.

Ich nehme jetzt einfach den Tag so wie er ist. Danke der Nachfrage.

Liebe Grüsse Barbara



Hallo Monika

Am Oktober hani bi der s`Reiki II gmacht. Jede Tag hani mier Reiki gäh. Abem Januar plötzlech jede zwöiti Tag ond enzwösche machis no einisch i de Woche. Oni es ged Zite wonis s`gfüu ha jetz bruchis. De wenns mer nedso guet got.

Bruchis ächt nömme so starch wie am afgang?

Wärs ächt guet wenn ech Reiki II noeinisch wederhole tät.

Mini Orchidee, das esch s`Wonder!

Seitdem ech Reiki II ha dueni bim Giesse einisch i de Woche emmer Symbol I+II ofe Topf zeichne.

Sethär Blöie mini Orchidee ond send schöner den je.

Vorhär hani keini z`Blöie brocht.

Liebi Grüess Heidi



Liebe Heidi

Herzlichen Dank für Dein Mail. Ich bin der Meinung, dass wir Reiki jeden Tag „gebrauchen“ können. Vielleicht nicht immer so, dass wir bewusst wahrnehmen,

dass wir es brauchen, weil wir uns gut fühlen. Das heisst nicht, dass alles in Ordnung ist in unserem Eisberg. Auch bin ich der Meinung, dass wir bis an unser Lebensende wachsen können, und dabei unterstützt uns ja Reiki auch.

Oft ist es bei den Menschen so, dass sie etwas Neues in ihr Leben integrieren, sei es Yoga, Meditation oder Reiki, es dann eine Weile konsequent machen, dann fühlen sie sich besser, reduzieren es und plötzlich wird es immer weniger. Da ist dann der innere Schweinehund am Werk.

In einer solchen Situation ist es empfehlenswert, sich mit Disziplin wieder regelmässiger zu behandeln bis wieder ein Rhythmus da ist.

Ob das bei Dir so ist, kannst nur Du wissen. Die Frage ist ja für jeden Menschen, wohin möchte ich gehen, was ist mir wichtig und wenn es für Dich stimmt, Dich nur noch einmal pro Woche zu behandeln, ist das Deine Entscheidung und natürlich in Ordnung.

Wiederholen von Reiki II kann ich nur empfehlen, weil Du da in Ruhe nochmals alles anhören und überprüfen kannst, da es doch sehr viele Anwendungen sind.

Schön, das mit den Orchideen, auch wir können immer mehr „erblühen“ mit Reiki.

Liebe Grüsse

Monika

????????????????

Fragen, die an Gruppentreffs gestellt wurden

- Warum sind es bei der Selbstbehandlung 12 Positionen à 5 Minuten?
- Warum nicht 1 Position à 60 Minuten oder auch weniger?
- Warum sind es bei der Selbstbehandlung genau die vorgegebenen 12 Positionen und bei der Gruppenbehandlung individuelle Körperpartien?

Mit den 12 Positionen decken wir alle Organe und Drüsen ab. Die fünf Minuten, resp. die Stunde ist einfach eine Empfehlung auf Grund von Erfahrungen, dass es ideal ist, täglich sich eine Stunde Reiki zu gönnen. Mit einer Stunde kommen die Menschen in eine gute Entspannung.

Warum nicht 1 Position eine Stunde lang? Einerseits ist die Frage schon teilweise mit erster Antwort beantwortet. Nun kommt aber vielleicht der Einwand, ja aber Reiki fliesst doch sowieso dahin, wo die grössten Disharmonien sind. Ja, das ist richtig, nur...wenn wir die 12 Positionen behandeln, muss sich Reiki nicht immer auf einen langen Weg machen, wenn die Disharmonie nicht da ist, wo wir die Hände hätten, wenn wir nur eine Position einnehmen. Oder einfacher ausgedrückt: So bekommt jeder Ort schnell Reiki. Ausserdem sind wir viel bewusster bei uns, unserem

Körper und der Behandlung, wenn wir die Positionen alle 5 Minuten wechseln.

Bei der Gruppenbehandlung kann jeder individuell wünschen, wo er behandelt werden möchte, weil wir davon ausgehen, dass jeder schon an diesem Tag die Selbstbehandlung gemacht hat. Und so kann er sich Stellen behandeln lassen, wo er vielleicht nicht gut hinkommt oder wo er es einfach speziell genießt.

Übrigens, auch das Wiederholen des Reiki I Seminars ist empfehlenswert!



Zukunftsplanung

Seminarorte

Herisau: Dieses Jahr habe ich in Herisau keine Termine geplant, einfach um zu spüren, wie ich da weitermachen möchte, nachdem ich einige Seminar absagen musste. Da ich keine Zeichen bekommen habe, hier weiterzumachen, werde ich auch weiterhin keine Termine planen. Ich bin aber weiterhin für Euch da. Wenn ihr Reiki II machen möchtet, meldet Euch bei mir und wir werden eine gute Lösung finden.

Buchs und Jona sind momentan Eure nächsten Seminarorte. Ausserdem plane ich neu im

Kanton Thurgau: noch in diesem Jahr ein Seminar zu geben. Wahrscheinlich sind Daten und genauer Ort noch nicht fixiert bis zur Herausgabe dieses Rundschreibens, ihr seht aber die Termine auf der Homepage oder fragt einfach bei mir nach.

Vortragsorte:

Immer wieder gebe ich an neuen Orten Vorträge, im Oktober zum Beispiel in Thusis, es wäre schön, wenn Ihr Eure Freunde, Bekannte und Verwandte auf diese Termine aufmerksam machen könntet.

Neues Seminarangebot

Diejenigen von Euch, die das Rundschreiben schon länger erhalten, können sich vielleicht noch erinnern, dass ich letztes Jahr eine weitere Ausbildung abgeschlossen habe zur LM-Trainerin. Im LM Seminar werden 2 verschiedene Methoden vermittelt.

Das Seminar besuchte ich kurz vor meinem 3A Seminar bei René Vögtli und die beiden Werkzeuge begleiten und unterstützen mich seither zusammen mit Reiki auf meinem Weg. Deshalb entschloss ich mich, diese Ausbildung bei René zu machen. Letztes Jahr war für mich dann nicht der richtige Zeitpunkt, um das Seminar anzubieten. Nachdem ich in England vor allem die 7-Schritte-Methode, eines von den beiden Werkzeugen, sehr oft eingesetzt habe in Kombination mit Reiki, wenn mir jemand auf meine Knöpfe gedrückt hat, spürte ich plötzlich, dass es nun an der Zeit ist, mich darauf vorzubereiten, dieses Seminar auch anzubieten.

Mehr darüber im nächsten Rundschreiben, 1. Seminar voraussichtlich im nächsten Jahr.



Reikigruppen

Reikitreff in Sempach

Wir treffen uns an jedem **ersten Montag** im Monat zum Gruppentreff.

Daten: September fällt aus, 1.10./5.11./3.12.

Zeit: jeweils um 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 5.— pro Abend

Ort: Schauensee 1, Sempach (Einfamilienhaus)

Von Sempach-Station herkommend durch die Sempacher Altstadt fahren, im Kreislauf zweite Ausfahrt Richtung Beromünster nehmen, nach ein paar Metern ist links die Distillerie Hecht. Vor der Rampe oder links davon parkieren, bitte die Parkfelder frei lassen. Ein paar Schritte zu Fuss bis zum ersten Einfamilienhaus auf der linken Strassenseite, rechts vom Haus zum unteren Eingang.

Herzlich willkommen!

Marlise Müller, Telefon 041 250 14 26 / 078 607 59 15

靈
氣

Reiki-Träff Pfäffikon SZ

Der Abend-Träff bietet primär die Gelegenheit für **Gruppenbehandlungen** als auch das Austauschen von Erlebtem unter Gleichgesinnten.

Wann: Jeden 1. Dienstag des Monats
4.9./2.10./6.11./4.12.

Zeit: 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Wo: Laubscher AG, Eichenstr. 12, 8808 Pfäffikon SZ

Mitbringen: etwas zu Trinken (Wasser vorhanden)

Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

Anfahrtsweg: **Auto:** Autobahn Richtung Zürich, Ausfahrt Schindellegi, 1. Abfahrt rechts Richtung Pfäffikon, 2. Strasse links abbiegen. Parkplätze bei Firma Delimpex benutzen, bitte nicht direkt vor dem Haus parkieren.

Bus: Pfäffikon SZ Bahnhof Richtung Roggenacker, Haltestelle Roggenacker, Abfahrt: 19.17 Uhr

Kontakt: Pia Laubscher, Tel: 079 274 94 72 (bei Fragen betrff. Reiki-Träff)



Seminar- und Vortragsdaten bis September 2007

Schweiz

28.8.	20.00 Uhr	Vortrag	Hotel Buchserhof	Buchs SG
29.8.	20.00 Uhr	Vortrag	Restaurant Freihof	Widnau
3./4./5.9.	18.00 – 22.00 Uhr	Reiki II	Fachschule Apamed	Jona
8./9.9.	11.00 - 18.00 Uhr	Reiki II	Schw. Paraplegiker-Zentrum	Nottwil
15./16.9.	11.00 – 18.00 Uhr	Reiki I	Gewerbestr. 4.	Buchs SG
24.9.	20.00 Uhr	Vortrag	Schinzenhof	Horgen
25.9.	20.00 Uhr	Vortrag	Fachschule Apamed	Jona
22.10.	20.00 Uhr	Vortrag	Schw. Paraplegiker-Zentrum	Nottwil
23.10.	20.00 Uhr	Vortrag	Restaurant Bahnhof	Beromünster
27./28.10.	11.00 – 18.00 Uhr	Reiki II	Forum im Ried	Landquart
29.10.	20.00 Uhr	Vortrag	Hotel Aquarium	Thusis
30.10.	20.00 Uhr	Vortrag	Forum im Ried	Landquart
31.10.	20.00 Uhr	Vortrag	Hotel Churfirsten	Walenstadt
3./4.11.	11.00 – 18.00 Uhr	Reiki I	Fachschule Apamed	Jona
10./11.11.	12.00 – 19.00 Uhr	Reiki I	Schw. Paraplegiker-Zentrum	Nottwil
17./18.11.	18.00 - 22.00 Uhr	Reiki I	Forum im Ried	Landquart

Deutschland

10.9.	20.00 Uhr	Vortrag	Hotel Gerbe	Friedrichshafen
11.9.	20.00 Uhr	Vortrag	Hotel Altdorfer Hof	Weingarten
22./23.9.	11.00 – 18.00 Uhr	Reiki II	Hotel Gerbe	Friedrichshafen
6./7.10	11.00 – 18.00 Uhr	Reiki I	Hotel Gerbe	Friedrichshafen

Anmeldungen für Nottwil

bei meiner Koordinatorin:
Marlise Müller, Florastr. 4
CH-6014 Littau, Tel. 041 250 14 26
E-Mail: frzm@gmx.ch

übrige Orte:

Monika Villa, St.Gallerstrasse 30
CH- 9325 Roggwil
Tel. +41 (0)71 422 53 83
E-Mail: villa.monika@freesurf.ch

alle aktuellen Termine findet Ihr auch immer unter:
<http://villa.reiki-network.ch>

Kinderseminare führe ich auf Anfrage sehr gerne durch,
melde Dich einfach bei mir!

Falls Du Dich für das **3A Seminar** interessierst, melde Dich bitte frühzeitig für einen Interview Termin, damit wir gemeinsam herausfinden können, ob es für Dich der richtige Zeitpunkt und/oder das Richtige ist. Es verpflichtet Dich nicht zur Teilnahme an einem Seminar.